



## Von Woche zu Woche



### *Bewegung in der Fahrradstraße*

Von Mark Hildebrandt

Si e war mehr als tausend Jahre lang die längste Brücke der Welt: Die Trajansbrücke über die Donau mit ihren 1,1 Kilometern zwischen dem heutigen Serbien und Rumänien war fast ein Wunder. 20 Brückenpfeiler hatte sie, zwölf Meter war sie breit und 19 Meter hoch. Ihre Bauzeit: zwei Jahre. Im Jahr 105 nach Christus waren die römischen Ingenieure und Arbeiter fertig. Genauso lang hat es nun gedauert, bis die B 467-alt auf ihren 2,4 Kilometern zwischen Reutenen und Gießenbrücke zur Fahrradstraße wurde.

\*

Immerhin ist das mit Blick auf die Streckenlänge mehr als doppelt so schnell gewesen, könnte mancher nun sagen. Es gibt ihn also, den Fortschritt. Aber doch ist mit der Fahrradstraße erheblich weniger Bautätigkeit verbunden gewesen, könnten dann freilich jene entgegen, die die lange Wartezeit als quälend empfunden haben. Denn nach dem abschließenden Entscheid im April haben drei Monate lang vor allem die Schilder gefehlt, die zur Auszeichnung zwingend notwendig sind. Die liegen halt nicht auf Halde.

\*

Das könnte auch damit zu tun haben, dass es eben nicht die am häufigsten genutzten Verkehrszeichen sind. Anders als die „70“ etwa, die zu früheren Zeiten auf der alten Bundesstraße intensiv eingesetzt worden ist. Und wo man dann auch weiß, dass die Zahl für die Geschwindigkeit steht. Und nicht beispielsweise für die maximale Größe der Radfahrergruppe. Oder für die maximale Anzahl der Zähne der Gangschaltung.

\*

Doch weil das Verkehrszeichen eben so ungewohnt ist, ist es gut, dass das Landratsamt mit Tempo-30-Schildern noch Klarheit schaffen will, wie schnell alle Verkehrsteilnehmer maximal unterwegs sein dürfen. Wohl gemerkt gilt das dann wiederum auch für die Radfahrer. Bergauf für die meisten kein Problem, müssen sie sich bergab bremsen, um ein gutes, regelkonformes Vorbild zu sein.

\*

Dass Fahrradfahrer nebeneinander fahren, ist auch auf anderen Straßen keine Seltenheit. Das dürfen sie dort, solange sie den anderen Verkehr nicht behindern. Auf einer Fahrradstraße darf nun der andere Verkehr sie nicht dabei behindern, das zu tun. Das ist der wesentliche Unterschied.